



# Pilotprojekt

## „Gute Arbeit im Büro“

Beteiligungsorientiertes Vorgehen im Rahmen  
des Projektes bei FCSD



**IG Metall Köln – Leverkusen**



## Zielsetzung



- gesundheitliche Bedingungen im Betrieb verbessern – perspektivisch Einstieg in eine ganzheitliche GB
- Kontakte & Kommunikation im Betrieb zu Angestellten verbessern

**IG Metall Köln – Leverkusen**

# Planungshilfen



## IG Metall Köln – Leverkusen



### Betriebliche Zielsetzung „Gute Arbeit im Büro“

Hier sind einige Fragen an den Betriebsrat, die dabei helfen sollen, das Projekt strukturiert anzugehen. Sie können im Vorfeld, oder während des Beratungsgesprächs mit der im betreuenden Sekretärin und mir ausgefüllt werden.

Wersoll innerhalb des Betriebsrates verantwortlich sein?  
Joe / Jochen / Monika

Werkann uns unterstützen (Vertrauensleute, Mitglieder)?  
Alle Interessierten in Form eines Arbeitskreises (nach Arbeitszeit)

Welche Probleme gibt es (Arbeitszeit, Arbeitsgestaltung, Belastungen...)?  
??? Belegschaft mitteinbeziehen

Welche Probleme wollen wir angehen (alle/ einzelne Stellschrauben)? Was ist lösbar?

Welche Ziele setzen wir uns? Was wollen wir genau erreichen?

Welche Teilziele (Meilensteine) setzen wir uns?

Welchen Zeitplan wollen wir uns dafür setzen?

Welche Mittel können wir dazu einsetzen (Arbeitshilfen, Befragungen, Aktionen)?  
„Countdown“ Ende Mai beginnen/ Anfang Juni Stand in Kantine/ 01.07. Betriebsversammlung

Wie machen wir den ersten Aufschlag (Kommunikation an Belegschaft)?  
Stand Kantine mit Befragung

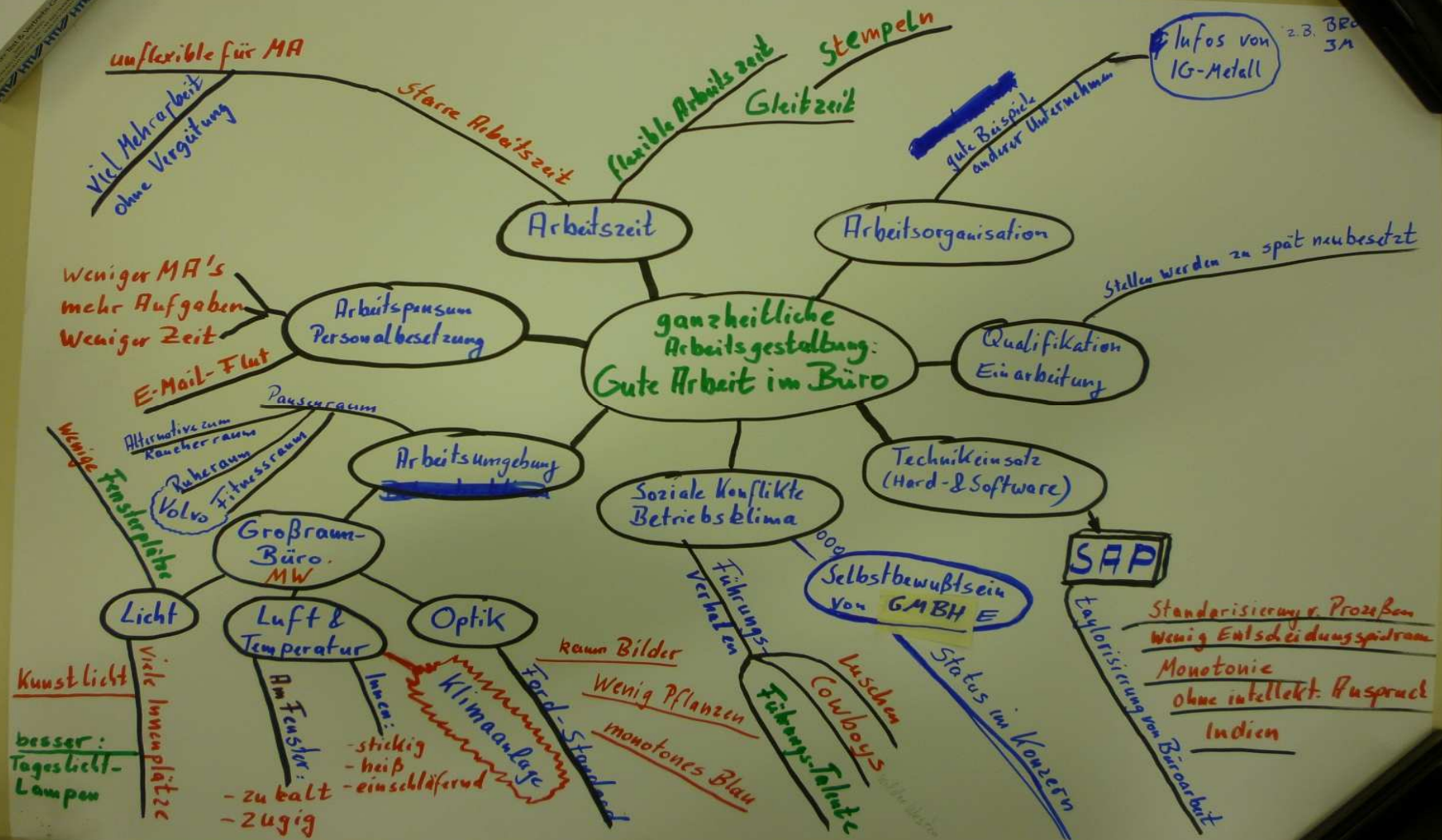
Welcher Unterstützung bedarf es seitens der IG Metall?  
Flyer, Stand, Bericht auf Versammlung zum Thema psychische Belastungen

Welche Kooperationspartner haben wir im Betrieb (Betriebsarzt, BfA, Geschäftsleitung)?  
Dr. Zimmermann/ Vertrag mit BKK zum Gesundheitsmanagement/ Herr Mays MMBG

Mit welchen Widerständen rechnen wir?  
Blockade durch AG bei zusätzlichen Kosten

Welches Mitgliederpotential gibt es?  
Alle Angestelltenbereiche

# IG Metall Köln – Leverkusen





### Bei der Auswahl der betrieblichen Ziele war uns wichtig:

- dass die Belegschaften die Projektthemen mit auswählen sollten „mit ins Boot holen“
- dass wir uns „kleine“ erreichbare Ziele setzen wollen, die wir als Erfolge verkaufen können



**IG Metall Köln – Leverkusen**

## Der „Countdown“





## Auswahl des Materials für den Aktionsstand

- IGM Gesundheits-Tipps Nr.: 23/ 12/ 24/ 37/ 32/ 30/ 36
- 2 Roll-Ups
- Stand mit Sonnenschirm
- Alustühle für Sitzecke (Unterhaltung mit KollegInnen)
- Beitrittsformulare
- Metaplanwände, Klebepunkte in unterschiedlichen Farben



**IG Metall Köln – Leverkusen**



## Der Aktionsstand



**IG Metall Köln – Leverkusen**





## Der Aktionsstand



**IG Metall Köln – Leverkusen**



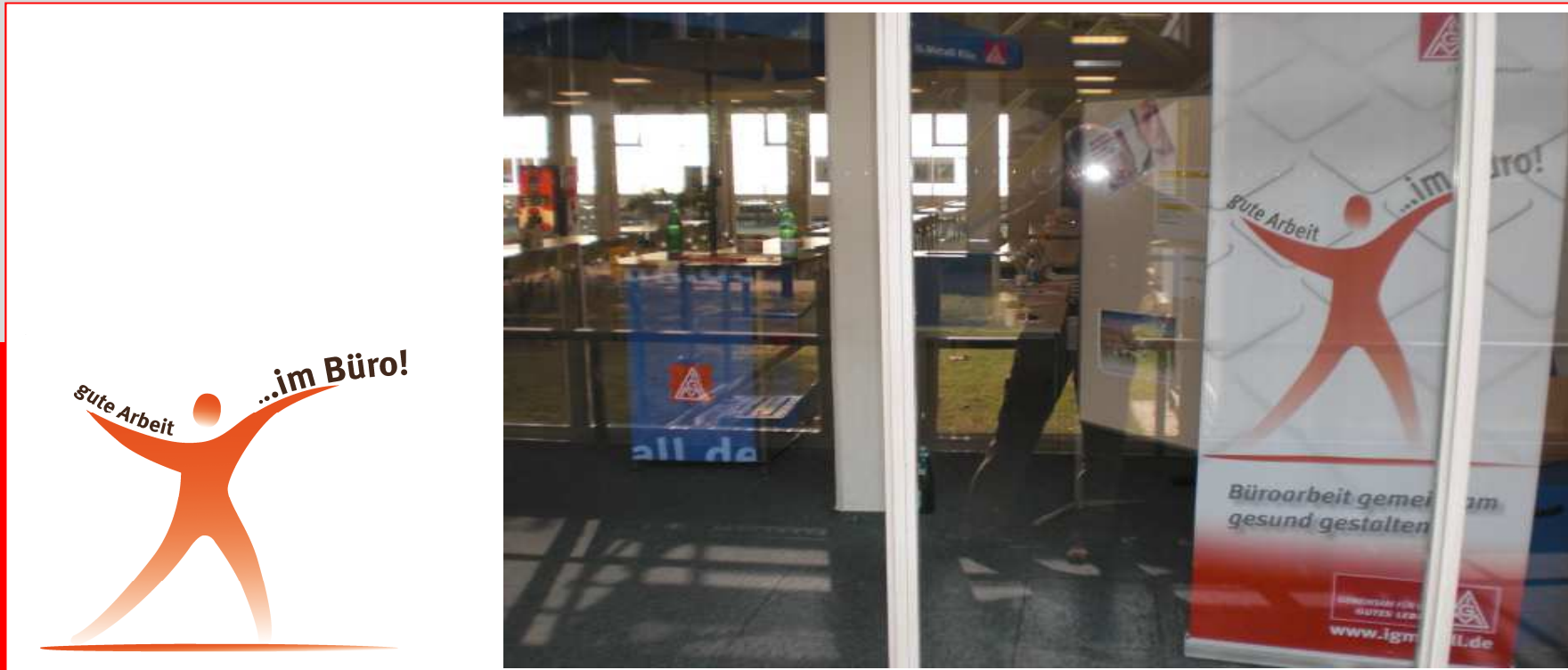
## Der Aktionsstand



**IG Metall Köln – Leverkusen**

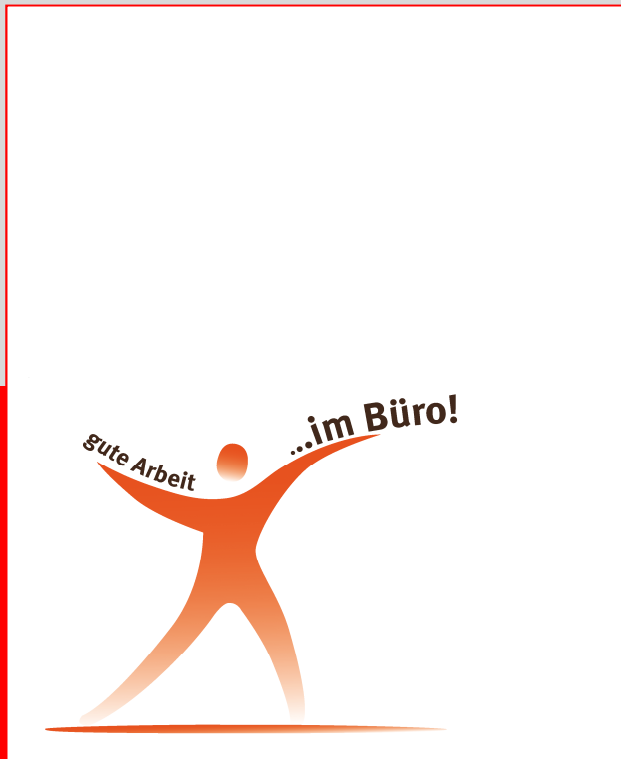


## Der Aktionsstand



**IG Metall Köln – Leverkusen**

# Der Aktionsstand



**IG Metall Köln  
– Leverkusen**





## Nach der Befragung...

**...war es wichtig, den KollegInnen möglichst zeitnah eine Auswertung zu präsentieren**

**Am besten eigneten sich dazu die Betriebsversammlungen oder aber auch Rundmails.**

**Wichtig: Wenn der Startschuss einmal gefallen ist, am Ball bleiben!!**



**IG Metall Köln – Leverkusen**



## Betriebsversammlung & Auswertung



<i>Meiner Meinung nach hat die Qualität</i>	...eher zugenommen	sind gleich geblieben		... eher abgenommen
		... auf hohem Niveau...	... auf niedrigem Niveau	
der Gestaltung der Büroräume hat ...	1	1	35	26
des Raumklima (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) ...	5	2	36	23
der Vereinbarkeit von Familie u. Beruf hat ...	2	42	9	4
der Wertschätzung meiner Arbeit hat ...	0	20	17	26
der Unterstützung von Kollegen hat...	8	32	15	9
der Unterstützung meines Vorgesetzten hat...	3	27	16	14
<b>Wie beurteilen Sie:</b>				
die Arbeitsverdichtung hat ...	54	10	2	1
die Qualifizierungs- und Schulungsmöglichkeit hat ...	0	10	12	42
Meine Erholungsfähigkeit hat ...	1	7	28	27

**IG Metall Köln – Leverkusen**





## Weitere Schritte bei FCSD



- erneute Umfrage durch Infostand erfolgte nach den Sommerferien
- einordnen in 9 Schritte Konzept
- Treffen mit interessierten KollegInnen nach der Arbeitszeit zur Diskussion der Ergebnisse und zur Festlegung des 1. angestrebten Ziels
- Arbeitsgruppe die sich 2x pro Monat trifft, erstes Schwerpunktthema: flexible Arbeitszeiten
- Treffen der Pilotbetriebe 16.02.2011 zum Thema „Arbeitszeitgestaltung“ (Teilnahme der gesamten Arbeitsgruppe, auch Nicht- Betriebsräte!)
- Vorschlag für BV zur Gleitzeit erarbeitet
- Bericht über den aktuellen Stand des Projektes auf der Betriebsversammlung am 31.04.2011